



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Harfentöne

Schmoll von Eisenwerth, Carl Th.

Wien, [1878]

Bitte an den Erlöser

urn:nbn:de:hbz:466:1-35935

Bitte an den Erlöser.

Jesu, unsrer Seelen Heiland, mache uns doch Dir ganz gleich,
Daß wir einst zu Deiner Rechten kommen in dem Himmelreich;
Gib uns Herzen gleich dem Deinen, frei von aller Heuchelei,
Daß das Herz von jedem Christen Dir ein heil'ger Tempel sei.

Fromme Ruhe, die am Kreuze selbst Dich nicht verlassen hat,
Heil'ge Liebe, die im Tode selbst noch für die Feinde bat;
Ew'ge Gnade, die im letzten Augenblick Dich nicht verließ,
Und dem reuerfüllten Schächer noch das Paradies verhieß!

Solche Ruhe gib, o Heiland, uns in uns're Herzen doch,
Daß geduldig und mit Freuden wir uns beugen in Dein Joch;
Denn Du sprachst: „Mein Joch ist sanft und meine Bürde ist nicht schwer,
„Darum kommet Alle, die den Himmel suchen, zu mir her!“

Ja, zu Dir, o Seelenhirte, fliehen wir in sich're Hut,
Wo kein Satan, keine Weltlust unsrer Seele Schaden thut;
Wo Du, wie ein Hirt die Lämmer, uns mit Lieb' und Huld bewachst,
Und in unsern geist'gen Herzen Liebesflammen Dir entfachst.

Gib, o Herr, uns Deine Liebe, daß wir beten für den Feind,
Und um Gnade fleh'n für Jeden, der es übel mit uns meint;
Daß der Zorn in unsern Herzen niemals einen Raum gewinn',
Und nur Demuth und Geduld regieren über unsern Sinn.

Lehr' uns dulden, leiden, tragen Alles, was uns hier bedroht,
Daß wir selbst für Deinen Namen nicht erschrecken vor dem Tod;
Daß in Nöthen und Gefahren jeder Dir getreue Christ
Laut bekenne, daß Du unser Heiland, unser Hirte bist.

David's erster Psalm.

Wohl dem, der nicht in dem Rathe der Gottlosen irre wandelt,
Der nicht ihrem Beispiel folget, nicht nach ihrer Weise handelt!
Wohl dem, der auf Sünderwege nimmer wendet seine Tritte,
Und sich ferne hält von ihnen, fern hält aus der Spötter Mitte.